



Mehr als 4000 Studierende

■ Es ist geschafft: Die Gesamtzahl der Studierenden an der TU Clausthal hat die Schwelle von 4000 überschritten. Derzeit sind im Oberharz 4050 Studierende eingeschrieben, teilte das Studienzentrum mit. Mehr als 4000 Studierende zählte die Technische Universität bisher lediglich zu Beginn der 1990er Jahre. Einen Allzeit-Rekord verzeichnet die Uni in diesem Winter bei den Einschreibungen. Die Zahl von 1005 ist die höchste in der 236-jährigen Geschichte der Hochschule. Bei diesem Wert sind auch 21 Frühstudierende sowie 75 Wechsler vom Bachelor- in den Masterbereich berücksichtigt. Grund für den Studentenboom sind insbesondere der doppelte Abiturjahrgang in Niedersachsen sowie die ausgesetzte Wehrpflicht. [\(mehr\)](#)





On Tour mit dem Ministerpräsidenten



■ »Mit der Südamerika-Reise bin ich sehr zufrieden.« Dieses Fazit zog Professor Thomas Hanschke nach einer Woche in Brasilien und Argentinien. Der Präsident der TU Claus-

thal zählte Anfang Oktober zur Delegation, die Niedersachsens Ministerpräsidenten David McAllister begleitet hatte. Die rund 80-köpfige Gruppe – mit dabei der Chef des Ener-

gie-Forschungszentrums Niedersachsen Professor Hans-Peter Beck – traf in Übersee mit zahlreichen Vertretern aus Wirtschaft, Wissenschaft und Politik zusammen. »Im Schwellenland Brasilien floriert die Wirtschaft, das Potenzial in diesem 200-Millionen-Einwohner-Land ist riesig. Da empfiehlt es sich, die Region zu bereisen, Kontakte zu knüpfen und Synergien zu nutzen«, sagte Professor Hanschke nach der Rückkehr. Insbesondere mit brasilianischen Universitäten gibt es schon Kooperationen, die es auszubauen gelte. [\(mehr\)](#)

Recycling-Cluster für Metalle gegründet

■ Im Beisein des niedersächsischen Wirtschaftsministers Jörg Bode ist in Goslar Mitte Oktober der Verein »Recycling-Cluster wirtschaftsstrategische Metalle Niedersachsen« (REWIMET) gegründet worden. Zu den 13 Gründungsmitgliedern zählt die TU Clausthal, deren Professor Daniel Goldmann 2. Vorsitzender des Vereins ist. Ziel ist es, neue Recyclingstrategien und -verfahren für sogenannte wirtschaftsstrat-



egische Metalle bis zur industriellen Umsetzung zu entwickeln. Damit soll die Rohstoffverfügbarkeit dieser wichtigen Metalle – dazu zählen Gallium, Germanium, Indium und

Rhenium – sichergestellt werden. Der Recycling-Cluster ist eines von 15 Projekten der Initiative Zukunft Harz, an der die TU Clausthal ebenfalls beteiligt ist. [\(mehr\)](#)



Namen und Nachrichten



■ Insgesamt 233 Absolventen und 35 Doktoranden haben an der TU Clausthal im vergangenen halben Jahr ihren Abschluss gemacht und sind Ende Oktober feierlich verabschiedet worden. Daneben wurden in der Aula vor 450 Gästen Förderpreise im Gesamtvolumen von rund 20.000 Euro vergeben an: Christian Bartelt, Gabriel

Dechant (beide Preis für besondere Leistungen in der Familienphase), Christian Carlowitz, Susanne Krüger, Amna Ramzy, Hendrik Baumann, Nils Bulling (alle Preis des Vereins von Freunden), David Christian Berg, Mehdi Asadi, Michael Thiemann (alle Preis der Schürmann-Stiftung) und Klodeta Cane (DAAD-Preis).

■ Dr. **Gioia Falcone** ist an der TU Clausthal zur Professorin für das Fach Geothermale Energiesysteme ernannt worden. Es handelt sich dabei um einen Clausthaler Partnerlehrstuhl, der sein Gegenstück an der Universität Stavanger hat. Die Energiepartnerschaft zwischen Deutschland und Norwegen wird so gestärkt.

■ Die TU Clausthal baut ihre Aktivitäten in der Energieforschung aus. Dr. **Daniel Schaadt** ist zum Universitätsprofessor für Energiewandlung ernannt worden. Angesiedelt ist die Professur am Institut für Energieforschung und Physikalische Technologien und hat ihren Sitz am EnergieCampus der TU Clausthal in Goslar.

Termine

■ Im Rahmen der »Gründerwoche Deutschland« wird am 16. November am EnergieCampus der TU Clausthal in Goslar (Am Stollen 19, 17 Uhr) ein **Gründertreff** mit dem Thema »Betriebsstudie Inensus GmbH« ausgerichtet. Auch ein Fachvortrag über Patente gehört zum Programm. Anmeldungen unter ulrike.hellwig@tu-clausthal.de.